

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Hörtl W

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2003; 10 (2)

(Ausgabe für Deutschland), 4

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2003; 10 (2)

(Ausgabe für Österreich), 5

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

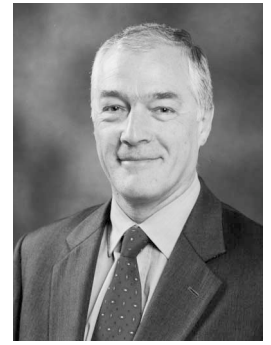
**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Die Behandlung von schmerzhaften Knochenmetastasen beim Prostatakarzinom ist für den Urologen nach wie vor eine Herausforderung, die bislang nur mäßig zufriedenstellend gelöst ist. Der Beitrag von T. Leitha vermittelt eine übersichtliche Darstellung der heute gebräuchlichen Verfahren zur Schmerzbekämpfung. Von besonderem Interesse sind die Radionuklide (reine Betastrahler vs kombinierte Beta-Gammastrahler), die einen deutlichen Fortschritt darstellen. Die Indikation ist bei multiplen Metastasen des PCa im hormonrefraktären Stadium gegeben.

D. Lamm war zu Gast im Rahmen einer Sitzung des Arbeitskreises für Urologische Onkologie (AUO) 2002. Sein Beitrag gibt einen Überblick über experimentelle und klinische Erfahrungen mit dem Immuntherapeutikum KLH (Keyhole-Limpet-Hämazytin). Die Substanz ist seit kurzer Zeit in der Indikation zur Rezidivprophylaxe des oberflächlichen Harnblasenkarzinoms in Österreich zugelassen. Eine intrakutane Sensibilisierung ist erforderlich, um die maximale Immunantwort zu erzeugen. Ein entscheidender Vorteil liegt in der nahezu völligen Nebenwirkungsfreiheit des Medikaments.

Ein weiterer Beitrag befaßt sich mit der frühen Detektion des Harnblasenkarzinoms mit der FISH-Technologie. L. Bubendorf et al. untersuchten die Wertigkeit der Methode hinsichtlich der Detektion rasch wachsender, aggressiver Tumoren am zytologischen Material. Nahezu alle Tumoren, die eine lebensbedrohliche Biologie aufweisen, konnten klassifiziert werden. Die Autoren empfehlen die Technik zur Frühdetektion bei unklaren zytologischen Befunden sowie in der Nachsorge nach stattgehabter Therapie. Die bisherigen Daten in der Literatur legen eine Anwendung des Verfahrens in der Klinik nahe.

TVT (Tension-free Vaginal Tape) stellt ein etabliertes Verfahren zur Behebung der Streßinkontinenz der Frau dar. Hanzal et al. berichten über das 2. TVT-Konsensus-Meeting. In übersichtlicher Weise werden Vor- und Nachteile sowie Komplikationsmöglichkeiten dargestellt.

W. Hörtl, Wien

Herausgeber:

F. Fischl, Wien

Redaktion Urologie:

H. Heidler, Linz
M. Rauchenwald, St. Pölten

Redaktion Urogynäkologie:

E. Hanzal, Wien
H. Kölbl, Halle

Editorial Board:

J. Eberhard, Frauenfeld
J. Frick, Innsbruck
W. A. Hübner, Korneuburg
W. Ludvik, Wien
G. Lunglmayr, Mistelbach
H. Madersbacher, Innsbruck
E. Petri, Schwerin
G. Ralph, Bruck/Mur
P. Riss, Mödling
U. Wetterauer, Freiburg

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)